

Wohin damit?

Ab zur AWIGO! Auf mehr als 30 Grünplätzen im Landkreis Osnabrück können Sie Rasenschnitt, Laub, Heckenschnitt, Buschwerk, Baumrückschnitt, Reisig, Stammholz und Baumstubben abgeben – einfach und kostenlos (bis zu 2 Kubikmeter).

Öffnungszeiten

der Grünplätze:

März bis Oktober:

Mo, Mi, Fr: 14.00 - 18.00 Uhr & Sa: 09.30 - 15.00 Uhr

November:

Mo, Mi, Fr: 13.00 - 17.00 Uhr & Sa: 09.30 - 15.00 Uhr

Dezember, Januar & Februar:

Sa: 09.30 - 15.00 Uhr.



AWIGO
Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH
Niedersachsenstraße 19
49124 Georgsmarienhütte
info@awigo.de

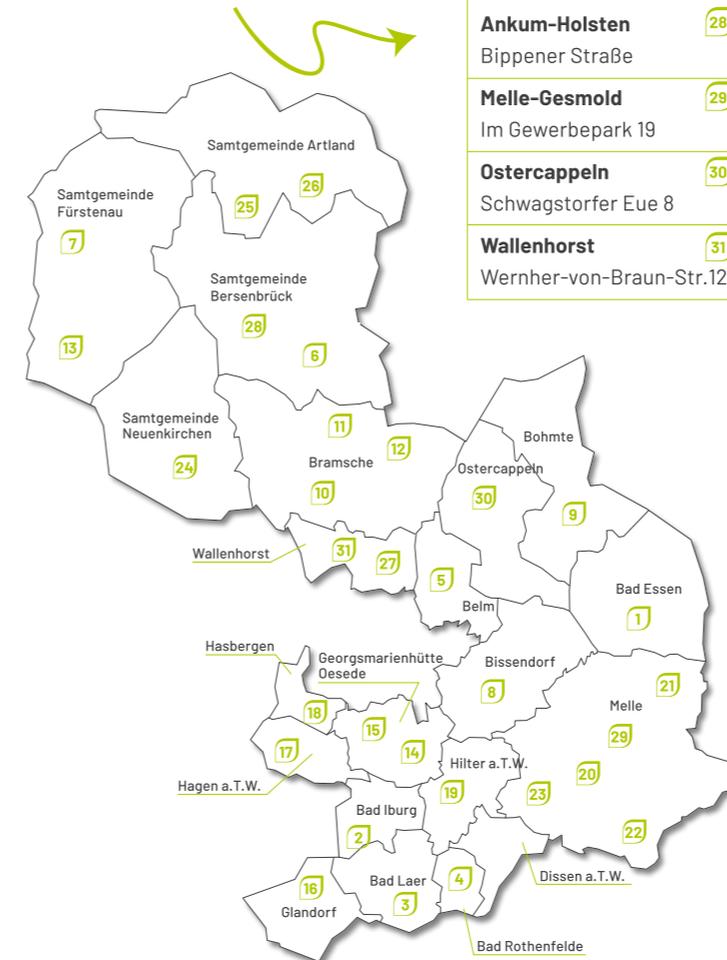


Bad Esasen-Wittlage Forststraße	1
Bad Iburg-Ostenfelde Kreienbrink	2
Bad Laer Westkamp	3
Bad Rothenfelde-Strang Sundernweg	4
Belm-Vehrte Osterberg	5
Bersenbrück, Woltrup-Wehbergen Wehberger Straße	6
Bippen Berger Straße	7
Bissendorf-Jeggen Niederfeldweg	8
Bohmte Maschweg (an der Kläranlage)	9
Bramsche, Bramscher Berg Zu den Lohwiesen	10
Bramsche-Hesepe Mühlenweg	11
Bramsche-Lappenstuhl Lutterdamm	12
Fürstenau Utdrift	13



Georgsmarienhütte / Alt-Georgsmarienhütte Malberger Straße	14
Georgsmarienhütte-Oesede Am Wiesenbach	15
Glandorf Krankenhausstraße	16
Hagen a.T.W. Deponie Bensmann, Loheiden Knapp	17
Hasbergen Schulstraße (am Hof Gösmann)	18
Hilter-Hankenberge Borgloher Straße	19
Melle-Drantum Gesmolder Straße	20
Melle-Markendorf Deponie Wobker, Bulstener Straße	21
Melle-Neuenkirchen Rahdenstraße	22
Melle-Wellingholzhausen Wellingholzhausener Straße	23
Neuenkirchen / Merzen-Südmerzen Voltlager Damm	24
Nortrup Ahorster Damm	25
Quakenbrück Niedersachsenstraße	26
Wallenhorst-Lechtingen Schulweg	27

Unsere Grünplätze auf unseren Recyclinghöfen



Mo - Fr: 08.00 - 17.00 Uhr &
Sa: 08.00 - 13.00 Uhr

Ankum-Holsten Bippener Straße	28
Melle-Gesbold Im Gewerbepark 19	29
Ostercappeln Schwagstorfer Eue 8	30
Wallenhorst Wernher-von-Braun-Str.12	31

Grünplatz statt Grünfläche -

Gartenabfälle gehören nicht in den Wald!



Service Center
Mo-Fr: 07.00-18.00 Uhr, Sa: 08.30-12.00 Uhr
(054 01) 36 55 55



www.awigo.de

Kein Komposthaufen:

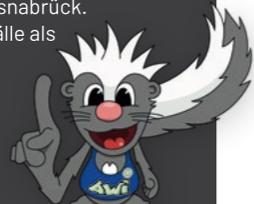
Warum Grünabfälle in der Natur nichts verloren haben

Unsere Wälder und Grünflächen sind genau aufeinander abgestimmte Lebensgemeinschaften. **Pflanzenabfälle bringen die sensiblen Ökosysteme ins Ungleichgewicht und fügen der Natur langfristigen Schaden zu.** Wo Gartenabfälle verrotten, werden Nährstoffe freigesetzt, die die Zusammensetzung im Boden stark verändern. Die Folge: Pflanzen, die mit wenig Nährstoffen zurechtkommen wie Veilchen oder verschiedene Wiesenblumen, werden verdrängt, starkzehrende Pflanzen wie Brennnesseln, Brombeeren oder Löwenzahn machen sich breit. Hinzu kommt, dass Gartenpflanzen häufig durch Düngung besonders nährstoffreich sind – **eine hohe Nitratbelastung im Grundwasser ist das Ergebnis.**

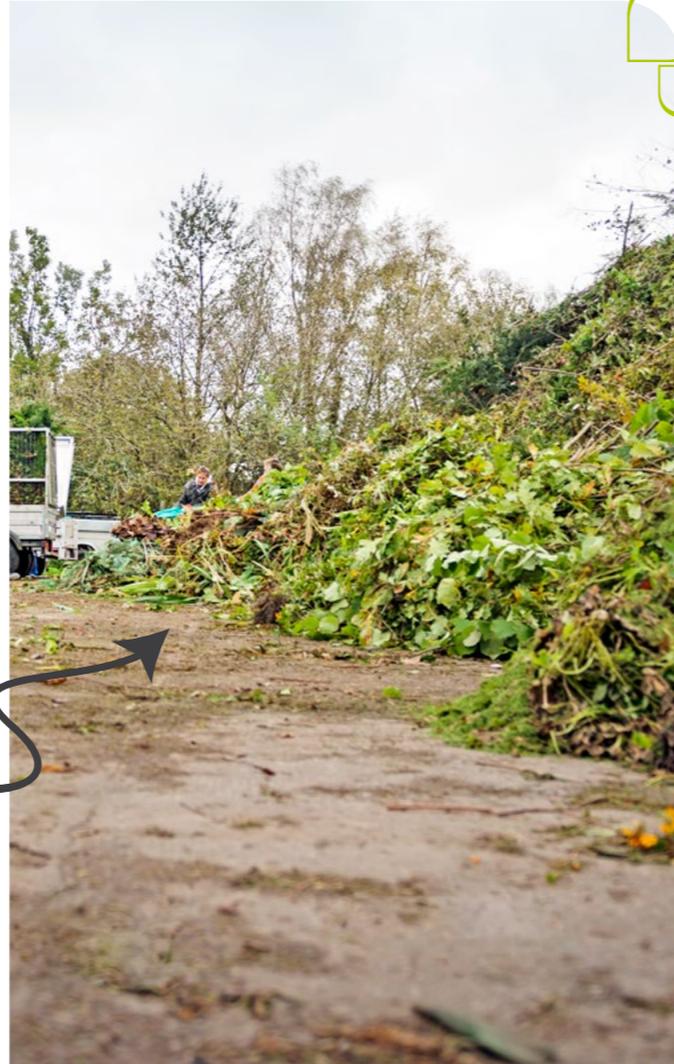


Darum bringen Sie Ihre Grünabfälle lieber gleich zur AWIGO:

Die Gartenabfälle werden auf den Grünplätzen gesammelt und kompostiert. Dabei entstehen der gute AWIGO-Humus und AWIGO-Mulch sowie unsere Pflanzerde. Als klimaneutraler Ersatz für Torfprodukte landen diese wieder in den Gärten im Landkreis Osnabrück. Darüber hinaus nutzen Holzheizwerke die Grünabfälle als regenerative Energiequelle zur Wärmeerzeugung.



Gut für die Region, gut fürs Klima!



Kraut und Rüben im Wald?

Rasenschnitt, Zweige, Unkraut, verwelkte Blumen – Gartenabfall hat in Wäldern und auf Grünflächen nichts verloren. Wer denkt, Pflanzenabfälle seien „nur Natur“ und „verrotteten doch eh“, der irrt. Auch Gartenabfall ist Abfall – darum begehen Wildentsorger eine Ordnungswidrigkeit, für die eine hohe Geldbuße droht.

Ein Großteil der Wälder im Landkreis Osnabrück befindet sich außerdem in Privatbesitz – wie würden Sie es finden, wenn Unbekannte Grünabfall auf Ihrem Grundstück entsorgen?

Nichteinheimische Pflanzen bergen weitere Gefahren:

Der Riesenbärenklau bedroht das ökologische Gleichgewicht und löst bei Berührung allergische Reaktionen aus.



Über in Gartenabfällen enthaltene Wurzeln, Knollen oder Samen breiten sie sich schnell aus und verdrängen heimische Pflanzen im Nu. Der Riesenbärenklau ist das beste Beispiel dafür – die riesige Staude, die ihren Weg ursprünglich als Gartenpflanze nach Deutschland fand, passt sich allen Böden an und hat keine natürlichen Feinde. Ihr Gift löst darüber hinaus allergische Reaktionen und Entzündungen aus.

Auch für Gartenbesitzer können illegal entsorgte Gartenabfälle unangenehme Folgen haben: **Für Wildschweine sind diese nämlich ein gefundenes Fressen.** Orte, an denen häufig Grünschnitt liegt, suchen sie gezielt auf und machen dabei auch vor einem Abstecher in den heimischen Gärten nicht halt.